

NSDAP und Demokratie: Die Hakenkreuzfahne am Freiburger Rathaus

Hintergrund

Bei den Reichstagswahlen am 5. März 1933 gewann die NSDAP 288 von 647 Sitzen, gemeinsam mit der 'Kampffront Schwarz-Weiß-Rot' (d.h. DNVP und 'Stahlhelm') hatte sie nun 340 Sitze und damit die absolute Mehrheit im Reichstag. Am folgenden Tag wehte auf vielen öffentlichen Gebäuden in Deutschland die Parteifahne der NSDAP.

Aufgaben

- 1) Erkläre anhand der vier Quellen (a) bis (d) aus der *Freiburger Zeitung* sowie Text (e) und der Abbildung, unter welchen Umständen es zur Hissung der Nazi-Parteifahne auf Rathäusern etc. kam.
- 2) Das Hissen der Flagge erfolgte offensichtlich im Hochgefühl des Wahlsieges vom 5. März. Bewerte das Demokratieverständnis der SA bzw. der NSDAP.

- 5 (a) "Wie WTB. mitteilt, marschierte Montag früh um 7 Uhr die gesamte SA. und das NSKK. von Freiburg auf dem Franziskanerplatz vor dem Rathause auf [...] Kurz nach 8 Uhr traf der telephonisch verständigte Oberbürgermeister Dr. Bender im Rathause ein. Im Amtszimmer des Oberbürgermeisters wurde eine Besprechung abgehalten, deren Ergebnis war, dass im Beisein der beiden Führer der hiesigen NSDAP. von einem Ratsdiener die Hakenkreuzfahne am Balkon des Rathauses gehisst wurde. [...] Wie WTB. weiter hört, soll die Hissung der Hakenkreuzfahnen auf den Rathäusern im Laufe des heutigen Vormittags in ganz Deutschland erfolgen." (6.03.1933)
- 10 (b) "Wie wir erfahren, hat Reichsminister Göring, Reichskommissar für das preußische Ministerium des Innern, an die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten das Ersuchen gerichtet, dem Hissen von Hakenkreuzfahnen und schwarz-weiß-roten Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden in diesen Tagen keinen Widerstand entgegenzusetzen." (7.03.1933)
- 15 (c) "Einholung der Hakenkreuzfahne in Freiburg [...] Heute abend gegen 6 Uhr marschierte die Freiburger SA. wieder zum Rathaus und nahm dort Aufstellung. Vom Balkon des Rathauses aus richteten [SA-]Oberführer Ludin und Kreisleiter Dr. Kerber Ansprachen an die Versammelten, die in der Forderung nach einem sofortigen Rücktritt der badischen Regierung gipfelten. [...] Darauf wurde die Hakenkreuzfahne vom Balkon des Rathauses eingeholt." (7.03.1933)
- 20 (d) "SA. und Stahlhelmgruppen hissten heute abend auf dem hiesigen Rathaus [in Münster] eine Hakenkreuz- und eine schwarzweißrote Fahne. Nach Hissung der Flaggen teilte der Kreisleiter der NSDAP., Aschoff, der vor dem Rathaus versammelten Menge mit, dass der Schlüssel zum Rathaus erst mit Gewalt vom Oberbürgermeister habe geholt werden müssen. Noch heute würde ein Tegelgramm [sic] an Innenminister Göring abgesandt werden, in dem um Beurlaubung des Oberbürgermeisters und um Entsendung eines Staatskommissars für Münster gebeten würde." (7.03.1933)

Die Hakenkreuzfahne am Freiburger Rathaus.

Universitätsbibliothek Freiburg (FZ, 6.03.1933, Zweites Abendblatt) CC BY-SA

Quellen (adaptiert): *Freiburger Zeitung*, 6./7.03.1933 (<https://www.ub.uni-freiburg.de/?id=117>, Hervorhebungen im Original. [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/))



(e) 'SA' steht für die sogenannten 'Sturm-Abteilungen' der NSDAP. Die SA bestand aus fanatischen, paramilitärisch organisierten Anhängern Hitlers und war teilweise bewaffnet. Die SA bildete eine Art Partei-Armee der Nationalsozialisten. Politisch gab es für die SA nur Freunde oder Feinde. Wenn sie es für nötig hielt, setzte die SA gegen letztere rücksichtslos brutale Gewalt ein. Auf dem Foto aus Berlin sieht man einige am 6. März 1933 von der SA verhaftete Kommunisten, die von einem bewaffneten SA-Mann bewacht werden. © R. Sammet

Foto: "Verhaftung von Kommunisten durch die SA in Berlin am 6. März 1933, am Tage nach den Reichstagswahlen" (Bundesarchiv, Bild 102-02920A, [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/))

